

Markt Thüngen



Niederschrift über die 1. Sitzung (konstituierende Sitzung) des Marktgemeinderates am Montag, 5. Mai 2014 im Sitzungssaal des Rathauses Thüngen

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit nach Artikel 47 (2) GO fest.

Er begrüßt die Marktgemeinderatsmitglieder, den geschäftsführenden Beamten der Verwaltungsgemeinschaft Zellingen, Herrn Anton Rüb, die Schriftführerin Monika Peter und Herrn Wolfgang Hanel von der Presse.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

1. Vereidigung des 1. Bürgermeisters

Sachverhalt:

Das älteste Gemeinderatsmitglied (nach Lebensalter) Herr Steigerwald nimmt dem 1. Bürgermeister den im Gesetz vorgesehenen Eid wie folgt ab:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern.

Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

Abstimmungsergebnis: o. A.

2. Vereidigung der ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder

Sachverhalt:

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky vereidigt die neugewählten Mitglieder des Marktgemeinderates Thüngen Fabian Bentele, Nicola Rügemer, Werner Pfeiffer, Bernd Müller, Ursula Schmidt-Finger, Kathrin Schilling und Werner Trabold mit der in der Gemeindeordnung vorgesehenen Eidesformel wie folgt:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern.

Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

Abstimmungsergebnis: o. A.

3. Beschlussfassung über die Zahl der weiteren Bürgermeister

Sachverhalt:

Der Gemeinderat berät und beschließt, dass für die Amtszeit des Gemeinderates ein 2. und ein 3. Bürgermeister gewählt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass für die Amtszeit des Gemeinderates ein 2. und ein 3. Bürgermeister gewählt werden.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

4. Wahl des 2. Bürgermeisters

Sachverhalt:

Es wird ein Wahlausschuss mit den Mitgliedern Lorenz Strifsky, Richard Steigerwald und Anton Rüb gebildet.

Herr Rüb erläutert, dass die Wahl in geheimer Abstimmung mit Stimmzetteln zu erfolgen hat und dass es keine verbindlichen Wahlvorschläge gibt.

Gewählt ist zum 2. Bürgermeister, wer die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Ist mindestens die Hälfte der abgegebenen Stimmen ungültig, ist die Wahl zu wiederholen. Ist die Mehrheit der abgegebenen Stimmen gültig und erhält keiner der Bewerber mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen, findet eine Stichwahl unter den beiden Bewerbern mit den höchsten Stimmenzahlen statt.

Der Wahlausschuss bittet um Wahlvorschläge für die Wahl des 2. Bürgermeisters.

Es wird Marktgemeinderat Wolfgang Heß vorgeschlagen, weitere Vorschläge erfolgen nicht.

Nach Abgabe der Wahlvorschläge wird der 2. Bürgermeister schriftlich in geheimer Wahl gewählt.

Danach ist festzustellen, dass Wolfgang Heß die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen (11 gültige Stimmen, 2 ungültige Stimmen) erhalten hat und damit zum 2. Bürgermeister gewählt ist.

Der Wahlausschuss fragt den Gewählten, ob er die Wahl annimmt.

Der Gewählte nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Abstimmungsergebnis: o. A.

5. Wahl des 3. Bürgermeisters

Sachverhalt:

Der Wahlausschuss bittet um Vorschläge für die Wahl des 3. Bürgermeisters.

Wolfgang Heß schlägt Marktgemeinderätin Anja Morgenstern als Kandidatin vor. Er begründet seinen Vorschlag wie folgt:

In den vergangenen sechs Jahren war Anja Morgenstern 3. Bürgermeisterin. Sie hat öffentliche und private Termine bestens erledigt. Sie war fleißig, verlässlich, diplomatisch und auch

verschwiegen. Sie hat sich zudem um das Ferienprogramm sehr verdient gemacht, ist mit den Themen Kindergarten, Schule, Jugendarbeit, Kultur, Kirche, Soziales und Finanzen bestens vertraut. Als teilzeitbeschäftigte Bankkauffrau im Nachbarort Retzbach tätig, kann sie schnell in Thüngen präsent sein oder auch tagsüber ein Amt besuchen, wenn der 1. Bürgermeister unterwegs ist.

Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

Nach Abgabe der Wahlvorschläge wird der 3. Bürgermeister schriftlich in geheimer Wahl gewählt.

Der Wahlausschuss stellt fest, dass Anja Morgenstern die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen (12 gültige Stimmen, 1 ungültige Stimme) erhalten hat und damit zur 3. Bürgermeisterin gewählt ist.

Die Gewählte erklärt, die Wahl zur 3. Bürgermeisterin des Marktes Thüngen anzunehmen und dankt für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Abstimmungsergebnis: o. A.

6. Vereidigung des 2. und 3. Bürgermeisters

Sachverhalt:

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky stellt fest, dass die weiteren Bürgermeister den in der Gemeindeordnung vorgesehenen Eid ablegen müssen und nimmt den neugewählten Bürgermeistern den vorgesehenen Eid wie folgt ab:

"Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflicht gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe."

Abstimmungsergebnis: o. A.

7. Erlass einer Geschäftsordnung

Sachverhalt:

Den Gemeinderäten ist mit der Einladung ein Entwurf einer Geschäftsordnung zugegangen. Weiterhin wurde den Gemeinderäten die Geschäftsordnung von 2008 vorgelegt.

Beschlussvorschlag:

Der Marktgemeinderat genehmigt nach Beratung die Geschäftsordnung in der nachstehenden Fassung (Anlage 1).

Diskussionsverlauf:

Herr Rüb erläutert dem Gremium die vom Bayerischen Gemeindetag empfohlene Geschäftsordnung. Es erfolgt Diskussion.

Im Geschäftsordnungsvorschlag werden in Anlehnung an die bisher gültige Geschäftsordnung die entsprechenden Vorschläge eingearbeitet.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat genehmigt nach Beratung die Geschäftsordnung in der nachstehenden Fassung (Anlage 1). Die Geschäftsordnung vom 07.05.2008 tritt außer Kraft.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

8. Erlass einer Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts**Sachverhalt:**

Den Gemeinderäten ist mit der Einladung ein Entwurf einer Satzung zur Regelung des örtlichen Gemeindeverfassungsrechtes zugegangen. Weiterhin haben die Gemeinderäte die Satzung von 2008 erhalten.

Beschlussvorschlag:

Der Marktgemeinderat beschließt sodann die Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechtes in der beigehefteten Fassung (Anlage 2).

Diskussionsverlauf:

Es erfolgt kurze Beratung über den Inhalt der Satzung.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt die Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechtes in der beigehefteten Fassung (Anlage 2).

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

9. Besetzung der Ausschüsse**Sachverhalt:**

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky stellt dar, dass die Entscheidung, wie viele Mitglieder die einzelnen Gruppen im Marktgemeinderat in die Ausschüsse entsenden, von der Berücksichtigung des Verteilungsverfahrens abhängt.

Die Geschäftsordnung sieht das Verfahren „Hare/Niemeyer“ (mathematisches Proporzverfahren) vor.

Der Bayerische Gemeindegtag empfiehlt das Verfahren Hare/Niemeyer.

Beschluss:

Die im Marktgemeinderat vertretenen Gruppen benennen als Mitglieder in den

Bau-, Wasserversorgungs- und Dorfentwicklungsausschuss (sieben Mitglieder)
folgende Personen:

CSU	Irene Neumeyer, Fabian Bentele
SPD	Werner Pfeiffer, Bernd Müller, Lorenz Strifsky,
Freie Wähler	Kathrin Schilling, Werner Trabold,

Vertreter für die einzelnen Ausschussmitglieder werden keine benannt.

Ausschussvorsitzender ist Werner Pfeiffer. Er wird die Ausschusssitzungen leiten und ist berechtigt, in der Verwaltung Zellingen als Beauftragter des Marktes Thüngen Informationen einzuholen.

Die Einladungen zu Sitzungen des Bau- Wasserversorgungs- und Dorfentwicklungsausschusses sollen nicht nur die Ausschussmitglieder erhalten, sondern – informativ – alle Marktgemeinderatsmitglieder.

Ausschuss Kultur- und Jugendförderung (fünf Mitglieder + 1. Bürgermeister)

folgende Personen:

CSU	Fabian Bentele
SPD	Lorenz Strifsky, Ursula Schmidt-Finger
Freie Wähler	Wolfgang Heß, Anja Morgenstern, Kathrin Schilling

Ausschussvorsitzender ist 1. Bürgermeister Lorenz Strifsky.

Die Einladungen zu Sitzungen des Kultur- und Jugendausschusses sollen nicht nur die Ausschussmitglieder erhalten, sondern – informativ – alle Marktgemeinderatsmitglieder.

Rechnungsprüfungsausschuss (fünf Mitglieder)

Folgende Personen:

CSU	Irene Neumeyer
SPD	Nicola Rügemer, Richard Steigerwald
Freie Wähler	Anja Morgenstern, Günter Morgenstern

Der Gemeinderat beschließt, dass der Rechnungsprüfungsausschuss von Gemeinderat Günter Morgenstern geleitet wird.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

10. Bestellung einer/eines Jugendbeauftragten

Sachverhalt:

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky schlägt vor, 3. Bürgermeisterin Anja Morgenstern zur Jugendbeauftragten zu bestellen.

Beschluss:

3. Bürgermeisterin Anja Morgenstern wird zur Jugendbeauftragten bestellt.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

11. Bestellung einer/eines Seniorenbeauftragten

Sachverhalt:

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky schlägt vor, Marktgemeinderätin Irene Neumeyer zur Seniorenbeauftragten zu bestellen.

Beschluss:

Marktgemeinderätin Irene Neumeyer wird zur Seniorenbeauftragten bestellt.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

12. Bestellung einer/eines Kindergartenbeauftragten

Sachverhalt:

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky schlägt vor, Marktgemeinderätin Ursula Schmidt-Finger zur Kindergartenbeauftragten zu bestellen.

Beschluss:

Marktgemeinderätin Ursula Schmidt-Finger wird zur Kindergartenbeauftragten bestellt.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

13. Bestellung einer/eines Backhausbeauftragten

Sachverhalt:

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky schlägt vor Marktgemeinderat Richard Steigerwald zum Backhausbeauftragten zu bestellen.

Beschluss:

Marktgemeinderat Richard Steigerwald wird zum Backhausbeauftragten bestellt.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

14. Bestellung der Mitglieder in der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Zellingen

Sachverhalt:

Nach der Verwaltungsgemeinschaftsordnung sind in die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Zellingen neben dem 1. Bürgermeister (Vertreter Kraft Gesetzes) zwei weitere Marktgemeinderatsmitglieder (gekorene Vertreter) zu entsenden. Des Weiteren sind für die gekorenen Mitglieder Stellvertreter zu bestellen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat bestellt folgende Mitglieder in die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Zellingen:

	<u>Vertreter</u>
1. Bürgermeister Lorenz Strifsky	3. Bürgermeisterin Anja Morgenstern
2. Bürgermeister Wolfgang Heß Werner Trabold	3. Bürgermeisterin Anja Morgenstern Werner Pfeiffer

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

15. Bestellung der Mitglieder im Schulverband Thüngen

Sachverhalt:

Aufgrund der Schülerzahl hat der Markt Thüngen nur noch 1 Vertreter in den Schulverbandsausschuss des Schulverbandes Thüngen zu entsenden. Da der 1. Bürgermeister Kraft Gesetz Mitglied in diesem Ausschuss ist, ist kein weiteres Mitglied zu bestellen.

Abstimmungsergebnis: o. A.

16. Bestellung eines Vertreters im Vorstand des Diakonievereines Thüngen

Beschluss:

Der Marktgemeinderat bestellt Marktgemeinderat Günter Morgenstern als gemeindlichen Vertreter im Vorstand des Diakonievereines Thüngen.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

17. Informationen des 1. Bürgermeisters

Sachverhalt:

a) Einladung zur Gesprächsrunde Caritas zum Thema Asylbewerber

Am Mittwoch, 07.05.14 findet um 17.30 Uhr eine Gesprächsrunde zum Thema Asylbewerber in Thüngen im evangelischen Gemeindehaus statt. Bürgermeister Lorenz Strifsky gibt die Einladung des Caritasverbandes an die Ratsmitglieder weiter und bittet um zahlreiche Teilnahme.

b) Riesenbärenklau an der Freizeitanlage; Schreiben von Christiane von Thüngen

Freifrau und ehemalige Marktgemeinderätin Christiane von Thüngen hat schriftlich auf die Gefahren an der Freizeitanlage hingewiesen. Bei Berührungen mit den aggressiven Pflanzen können sich die Kinder ernsthaft verletzen.

Die Bauhofmitarbeiter haben inzwischen auf Anweisung des 1. Bürgermeisters die Pflanzen abgemäht und entsorgt.

Abstimmungsergebnis: o. A.

18. Kurze Anfragen

Sachverhalt:

- keine -

Nichtöffentliche Sitzung: